

Freitag, 22. Mai 2015, 19 Uhr

Keller Easterling

Extrastatecraft (Sonderstaatsform)

Vortrag im Rahmen der Eröffnung der Ausstellung

Spuren spuren: Αθήνα

WKV / Querungen

Sprache: Englisch

Forschungsschwerpunkte der Architektin und Professorin an der Yale University Keller Easterling sind das Verhältnis von Stadtentwicklung und Logistik, die Räume globaler Infrastrukturen sowie die politische Handlungsmacht von Architektur. Der Begriff ‚Infrastruktur‘ wird normalerweise mit physischen Netzwerken für Verkehr, Kommunikation und Energieversorgung assoziiert. Heute, so Easterlings Ansatz, bilden jedoch auch global geteilte Protokolle, Standards und Normen – von technischen Einrichtungen bis hin zu Führungsstilen – eine alles steuernde Infrastruktur. Extrastatecraft lautet der Titel von Easterlings jüngster Publikation.

Abstract

Reproduzierbare Formeln wie die von Raumprodukten oder Freihandelsstädten stellen einen Großteil des Raums in der Welt her, und einige der radikalsten Veränderungen werden in der Sprache dieser infrastrukturellen Raummatrix geschrieben. Der infrastrukturelle Raum bringt faktisch Formen des Gemeinwesens hervor, die das Gesetz hinter sich lassen, und er ist die Geheimwaffe einiger der mächtigsten Global Player. Der infrastrukturelle Raum selbst ist ein Informationssystem – ein räumliches Betriebssystem zur Formung der Stadt. Doch so unwahrscheinlich es auch scheinen mag, dieser Raum vermag der Kunst eine neue Relevanz zu verleihen sowie ein zusätzliches ästhetisches Vergnügen und eine politische Funktion.

Dabei ist es ebenso wichtig, die Spuren dieses Betriebssystems in den Blick zu nehmen, wie sich Fähigkeiten anzueignen, um dieses System mit den erweiterten Techniken der Formgebung und durch überraschende Ansätze des politischen Aktivismus zu hacken.

Bio

Keller Easterling ist Architektin, Autorin und Professorin an der Yale University. Ihr jüngstes Buch, *Extrastatecraft: The Power of Infrastructure Space* (Sonderstaatsform: Die Macht des infrastrukturellen Raums, Verso, 2014) untersucht globale Infrastrukturnetzwerke als Medium

des Gemeinwesens. Eine weitere kürzlich erschienene Publikation, *Subtraction* (Subtraktion, Sternberg Press, 2014), kreist um den Rückbau von Gebäuden oder die Frage, wie man die Entwicklungsmaschine umkehren kann. Ihr Ebook-Essay *The Action is the Form: Victor Hugo's TED Talk* (Die Handlung ist die Form: Victor Hugos TED-Gespräch, Strelka Press, 2012) nimmt einige ihrer in *Extrastatecraft* formulierten Argumente vorweg. Zu ihren weiteren Veröffentlichungen zählen *Enduring Innocence: Global Architecture and its Political Masquerades* (Ewige Unschuld. Globale Architektur und ihre politischen Maskeraden, MIT, 2005), die vertraute Raumprodukte in schwierigen oder hyperbolischen politischen Situationen weltweit erforscht, sowie *Organization Space: Landscapes, Highways and Houses in America* (Organisatorischer Raum. Landschaften, Autobahnen und Häuser in Amerika, MIT, 1999), wo sie die Netzwerktheorie in die Diskussion zur Amerikanischen Infrastruktur einführt. Easterling ist überdies (mit Richard Prelinger) Koautorin von *Call it Home: The House that Private Enterprise Built* (Nenn es Heim. Das Haus, das der freie Markt baute), eine Laserdisk und DVD zur Geschichte der US-Amerikanischen Vorstädte 1934–1960.

Easterlings Forschungsprojekte und Schriften waren 2014 auf der Venedig-Biennale (Architektur) vertreten. Sie stellte aus in Storefront for Art and Architecture in New York, in der Rotterdam Biennale und der Architectural League in New York.

Easterling hat zahlreiche Vorträge in den USA und darüber hinaus gehalten. Sie veröffentlichte in Zeitschriften wie *Domus*, *Artforum*, *Grey Room*, *Cabinet*, *Volume*, *Assemblage*, *e-flux*, *Log*, *Praxis*, *Harvard Design Magazine*, *Perspecta*, und *ANY*.

Spuren Spuren: Aθήνα ist eine Projekt von

Asli Serbest, Mona Mahall und Adelheid Schulz

Es wird unterstützt von

der Universität Stuttgart, Institut Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen, der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (Klasse 2G) und dem Württembergischen Kunstverein